Auszug aus den Hannövris. Beyträgen von 1759

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sammlungen von landwirthschaftlichen Dingen der Schweitzerischen Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **2 (1761)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-386532

Nutzungsbedingungen

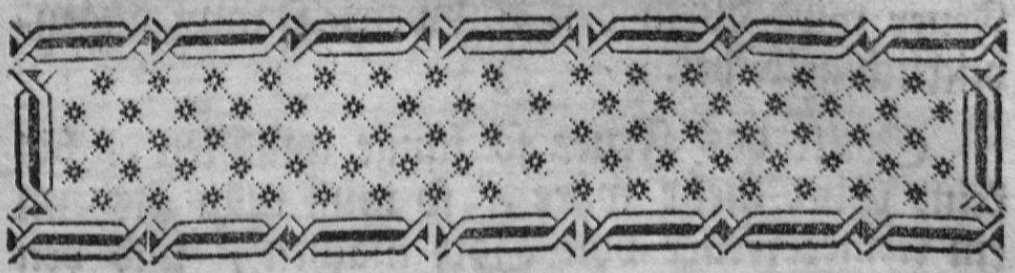
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



X.

Auszug

Aus den Hannövris. Beyträgen von 1759. pag 174.

Wie ein entzündeter Schornstein (Kamin) geschwind und sicher zu löschen.

Man muß zuerst das unterliegende Feuer aus einander nehmen; aber kein Wasser in dasselbe giessen, oder die Brände damit auslöschen. Hernach nehme man ein Irdenes Geschirr oder einen Hohlziegel, oder sammle die Kohlen, wo es ohne Gefahr geschehen kan, unter dem Schornsteine.

Nachdem diese Kohlen recht unter den brennenden Schornstein gesetzt sind, muß man eine gute Handvoll Schwefel auf die Kohlen werfen; ist der Schornstein sehr weit und hoch, so muß man desto mehr Schwefel aufwerfen, und bis zur Löschung damit fortfahren. Das

Feuer

Feuer wird durch den Schwefel-Dampf augenblicklich gelöschet.

Sollte das Feuer so lange anhalten, bis keine Glut mehr wäre, so muß man alsdenn ein kleines Feuer von Holz machen, und den ganzen Schwefel in Brand bringen.

Gezogener Faden von Schwefel ist hierzu sehr gut. Bey der Löschung hat man nicht zu befürchten, daß der Schornstein springe, wie bey andern Weisen zu geschehen pflegt. So seltsam dieses Verfahren scheinen mag, so bezeuget doch Herr Bergrath Heidenreich, daß er die obbemeldte Würkung davon durch wiederholte Proben gesehen, und von der Richtigkeit der Erfahrung völlig versichert sey.